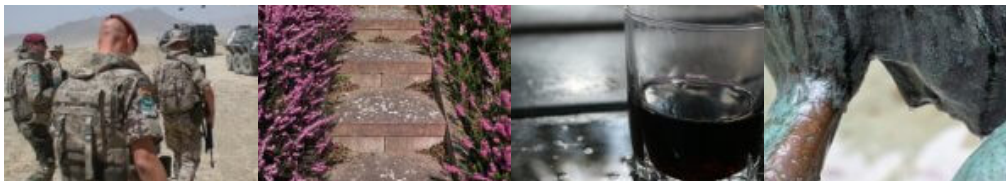


Mein Name ist Sophie und ich bin Denkerin. Wenn sich das Jahr dem Ende nähert, werde ich besonders nachdenklich und versuche ganz bewusst zur Besinnung zu kommen. Ich stelle mir viele Fragen, darunter auch unbequeme. Beispielsweise, ob ich mich hier und da in etwas verrannt oder irgendwie verbogen habe, gelegentlich borniert war oder pflichtvergessen, weil ich vergaß, die Treppe zu machen. Genauso versuche ich natürlich auch, Gelungenes zu würdigen, große wie kleine Erfolge zu feiern und mir darüber klar zu werden, woran ich überhaupt messen will, ob ich erfolgreich war. Wenn ich annähernd umsetzen konnte, was mir wirklich wichtig ist. Anfangen von großen Vorhaben wie Bücher schreiben und integer arbeiten für den Broterwerb bis hin zum guten Meistern alltäglicher Herausforderungen, z. B. wenn aus unterschiedlichsten Gründen schlechte Stimmung herrscht... weil Bus & Bahn mal wieder voll/ zu spät sind, das Wetter zu wünschen übrig lässt oder alle Welt gestresst ist. Wenn ich dann die Nerven behalte und Ruhe bewahre, ist das ein voller Riesenerfolg!

Auf meine Weise werde ich durch die Rückschau bescheiden und stolz zugleich und finde gute Vorsätze für mein weiteres Wirken. Und weil es kurz vor Weihnachten ist, schreibe ich auf meinen Wunschzettel, dass viele Menschen sich etwas Sinnvolles zu Herzen nehmen mögen statt viel Geld für teure Geschenke auf den Kopf zu hauen.

Related Post



Weltpolizei oder
Größenwahn?

Aufmerksamkeitsdefi Die Wahrheit
zite

Zweifel vs. Vertrauen

